

Wenn wir zum Dorf Goumsin fahren, sehen wir immer mehr Baumwollfelder. Der nachstehende Link

https://www.terra-verde.de/de/01/inhalt01_problem_baumwolle.htm

beschreibt die umweltbeeinflussenden Faktoren. Diesen können wir auch in manchen Landesteilen sehen. Es gibt noch viele weitere Berichte in dieser Richtung, von welchen die meisten das gleiche katastrophale Bild für die Zukunft beschreiben.



Und damit nicht genug, wir haben versucht mit einigen Bauern aus Goumsin die Sache rein betriebswirtschaftlich zu betrachten (ohne Berücksichtigung ökologischer Einflüsse, was eigentlich unverantwortlich ist). Keine Frage, diese Daten zu erheben stellt schon eine große Herausforderung dar. Denn wie schon öfters zitiert, kennt man auch in Goumsin keine Uhr, man hat nur die Zeit. Ich



denke es macht aber auch keinen Unterschied, ob letztendlich ein **Stundenlohn für die Familie, welche auf dem Feld gemeinsam arbeiten (durchschnittlich 5 Personen) von €0,25 oder € 0,45 / Familie herauskommt.** Es ist das schamlose Ausnutzen dieser Menschen und letztendlich, wenn das Wetter auch noch Kapriolen schlägt, das Spiel mit Menschenleben. Fällt die Ernte schlecht aus, beginnt der Kampf um das tägliche Überleben.

Jetzt kommt das erfreuliche in diesem Bericht. Einige Bauern in Goumsin werden keine Baumwolle mehr anbauen. Sie haben mit unserer Unterstützung gelernt sich alternative Einkommensquellen zu erschließen. Ein schönes Beispiel ist Albert. Er hat vor etwa einem Jahr einen großen Garten in der Nähe unseres Brunnens angelegt. Etliche Gemüsesorten konnten wir bei unserem letzten Besuch vorfinden. Unter anderem züchtet er auch noch Bäume. Einige hat er auch schon verkauft. Ganz klein und für wenige Cent in Plastikbeutel die er gesammelt hat. Aber ein Anfang mit einem Umweltnutzen, da herumliegende Plastikbeutel ein echtes Problem in ganz Burkina Faso darstellen.

Jetzt haben wir einen Spender, welcher für jedes Schulkind einen Papaya Baum kaufen möchte. Etwa 50 - 60 cm groß für € 1,20, entspricht dem Marktpreis, welchen wir auch bei einer Baumschule in Ouagadougou zahlen. Mit diesem Auftrag wird Albert etwa 9 Monateinkommen erwirtschaften. Wir gehen davon aus, dass er dafür etwa 600 Stunden investiert. Das ergibt einen Stundenlohn von € 0,72 und damit das Doppelte bis Dreifache im Vergleich zu Verdienst aus dem Baumwollanbau. Das geht jedoch nur, weil genügend Wasser zur Verfügung steht. Deshalb werden wir versuchen, einen weiteren Brunnen mit Wasserturm und Photovoltaikanlage im Dorf zu realisieren.

Wir hoffen, dass noch weitere Familien Projekte in dieser Richtung starten. Damit stärken wir die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit dieser Familien und hoffen gleichzeitig, dass durch die verminderte Baumwollproduktion der Marktpreis für Baumwolle steigt, um den Verbleibenden ebenfalls höhere Einkommen zu sichern.